

Dr. Walter Winkler

# Wege zu besserem Deutsch

Eine Sprach- und Stillehre

für kaufmännische Schulen und den Selbstunterricht

4., erweiterte Auflage



1961

Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins

Zürich

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

## I. Lesen und Rechtschreibung

Leseübungen . . . . .	9
Einmal so — einmal anders! . . . . .	12
Der Gebrauch des Dudens . . . . .	14
Übersicht über die Rechtschreibung . . . . .	17
Die Silbentrennung . . . . .	19
Das Auslassungszeichen . . . . .	20

## II. Grammatische Grundbegriffe und Zeichensetzung

Wortarten und Satzteile. . . . .	21
Übersicht über den Satz . . . . .	22
Kommaregeln . . . . .	23
Übungen . . . . .	28

## III. Grammatik und Stilistik wichtiger Wortarten

Das Verb . . . . .	30
I. Zur Grammatik des Zeitwortes . . . . .	30
Person und Zahl . . . . .	30
Formen des Zeitwortes . . . . .	30
Arten der Zeitwörter. . . . .	30
Die Zustandsform des Zeitwortes. . . . .	31
Verwendung der Mittelwörter als Adjektive. . . . .	31
Das starke und das schwache Verb. . . . .	31
Bildung einzelner Formen. . . . .	32
Die drei Aussagearten . . . . .	32
Die gebräuchlichen Zeitformen . . . . .	32
Die Anwendung der Zeitformen der Vergangenheit . . . . .	33

Das Perfekt . . . . .	34
Der Gebrauch des, Konjunktivs. . . . .	37
II. Stilistik des Zeitwortes. . . . .	41
1. Hauptwörterkrankheit . . . . .	41
2. Kampf den unnötigen Hilfsverben. . . . .	43
3. Tatform, nicht Leideform! . . . . .	44
4. Von der Bedeutung des Verbs "im Satz. . . . .	45
5i Kampf dem Fremdwort. . . . .	49
 Das Hauptwort . . . . .	 49
I. Zur Grammatik des Hauptwortes . . . . .	50
Artikel, Fürwort als Begleiter des Hauptwortes . . . . .	51
Achte auf die Fälle! . . . . .	51
Im Wemfall der Mehrzahl haben alle deutschendigenden Substantive -n! . . . . .	52
Beugung der Namen und Titel . . . . .	53
II. Stilistik des Hauptwortes . . . . .	54
1. Sachkenntnis — Wortschatz. . . . .	55
2. Hauptwörterkrankheit . . . . .	55
3. Kampf dem Fremdwort . . . . .	55
 Das Eigenschaftswort . . . . .	 56
I. Zur Grammatik des Eigenschaftswortes. . . . .	57
Stellung des Adjektivs . . . . .	57
Zur Beugung des Adjektivs . . . . .	57
Adjektive; die einen bestimmten Fall verlangen . . . . .	59
Eigenschaftswort/Umstandswort. . . . .	59
II. a) Stilistik des Adjektivs. . . . .	59
b) Stilistik des umstandswörtlich gebrauchten Adjektivs . . . . .	61
 Das Vorwort . . . . .	 62
I. Zur Grammatik des Vorwortes. . . . .	62
II. Stilistik des Vorwortes. . . . .	63
an was ... woran . . . . .	64
an dieser ... daran. . . . .	65
 Das Fürwort . . . . .	 67
I. Zur Grammatik des Fürwortes . . . . .	67
das / was. . . . .	67

einen / einem . . . . .	6 8
dieser / jener . . . . .	69
II. Stilistik des Fürwortes . . . . .	69
ersterer / letzterer . . . . .	6 9
derselbe, dieselbe, dasselbe . . . . .	69
IV. Grammatik und Stilistik des Satzes	
Der einfache Satz . . . . .	71
Der grammatische Satz . . . . .	71
I. Zur Grammatik dieses Satzes . . . . .	71
II. Stilistik des grammatischen Satzes . . . . .	72
1. Vermeide die Häufung von Genitiv-Attributen . . . . .	72
2. Tatform, nicht Leideform . . . . .	72
3. Kampf dem Hauptwortstil . . . . .	72
4. Vermeide das Aufeinandertreffen von Präpositionen . . . . .	73
5. Wähle das richtige Vorwort . . . . .	73
6. Wähle das treffende Prädikat . . . . .	74
7. Gib dem Hauptsatz den Vorzug . . . . .	74
8. Achte auf den Klang deiner Sätze . . . . .	75
Der stilistische Satz . . . . .	75
I. Zur Grammatik der Ellipse . . . . .	75
II. Stilistik der Ellipse . . . . .	76
Der zusammengesetzte Satz . . . . .	77
Die Satzverbindung . . . . .	77
I. Zur Grammatik der Satzverbindung . . . . .	77
II. Stilistik der Satzverbindung . . . . .	77
Das Satzgefüge . . . . .	79
I. Zur Grammatik des Satzgefüges . . . . .	79
Erläuterungen zu einzelnen Bindewörtern und bezüglichen Fürwörtern . . . . .	79
Der bezüglichliche Satz . . . . .	81
Verkürzte Nebensätze . . . . .	82
II. Stilistik des Satzgefüges . . . . .	84
1. Vom nachklappenden Prädikat . . . . .	84
2. Kampf dem Schachtelsatz . . . . .	84

## V. Aufsatzlehre

Vorbemerkungen . . . . .	87
Die Arten der Prüfungsthemen. . . . .	87
Die drei Teile des Aufsatzes . . . . .	88
Die Einleitung . . . . .	88
Beispiele. . . . .	89
Der Schluß . . . . .	91
Beispiele. . . . .	91
Der Hauptteil . . . . .	93
Die Schwierigkeiten der vier Themenarten . . . . .	94
Wie ein Aufsatz entstehen soll . . . . .	96
Die drei Schritte. . . . .	96
Beispiele. . . . .	97
Wie der Stil eines Aufsatzes sein soll . . . . .	102
Die erste Stilregel . . . . .	102
Aufsatzausschnitte. . . . .	102
Die zweite Stilregel . . . . .	106
Beispiele . . . . .	106
Die dritte Stilregel . . . . .	110
Beispiele. . . . .	111

## VI. Poetisches und Prosaisches

Texte für Aussprachen in der Klasse. . . . .	113
Künstlerisch wertvolle und wertlose Gedichte . . . . .	113
Carl J. Burkharde Dinu Lipatti . . . . .	115
Anton Stangl: Praktische Verkaufspsychologie . . . . .	117
Adalbert Stifter: Wirkungen der Schule. . . . .	121
Hugo von Hofmannsthal: Der Ersatz für die Träume . . . . .	124
Friedrich Dürrenmatt: Grieche sucht Griechin . . . . .	127
Sigismund von Radecki: Die Sündenbock-AG . . . . .	129
Eduard Spranger: Vom Umgang mit Menschen. . . . .	133